lich in einen kurzen Nagel zusammengezogene, kurz zugespitzte Blumenblätter und länglich-lanzettliche Deckblätter.

Bei *G. lividum* ist die grösste Breite des Blumenblattes an der Spitze, bei G. phaeum in der Mitte.

G. phaeum kommt auch bei Hamburg und Hannover vor.

2. *G. pusillum* kommt auch vor mit Blumenblättern, die noch einmal so lang sind als der Kelch.

3. *G. pyrenaicum* wächst auch bei Hamburg.

Familie 19. Rutaceae.

Dictamnus albus Lk. Blätter rundlich-eiförmig, abgerundet-stumpf; Kelchblätter länglich, stumpf; Blumenblätter elliptisch, die 3 oberen stumpf, mit einem Spitzchen; Staubfäden unterwärts dichtflaumig; Staubkolben nierenförmig, sehr kurz bespitzt; Fruchtknoten länger als sein Stiel; Lappen der Kapsel eiförmig, zugespitzt.

D. obtusiflorus Koch. Blätter elliptisch, spitzlich; Kelchblätter lineal-lanzettlich, spitz; Blumenblätter elliptisch, die 3 oberen stumpf mit einem Spitzchen, die beiden andern spitzlich; Staubfäden unterhalb der Drüsen fast kahl; Staubkolben oval, vorn ausgerandet; Fruchtknoten länger als sein Stiel; Lappen der Kapsel länglich, stumpf.

D. Fraxinella Lk. Blätter elliptisch-eiförmig, kurz zugespitzt, aber an der Spitze selbst stumpf; Kelchblätter lineal-lanzettlich, spitz; Blumenblätter elliptisch-lanzettlich, spitz; Staubfäden unterhalb der Drüsen dichtflaumig; Staubkolben oval, vorn ausgerandet; Fruchtknoten kürzer als sein Stiel; Lappen der Kapsel eiförmig, spitz.

Die Beschaffenheit des Blattrandes variirt bei D. obtusiflorus und Fraxinella. Gekerbte und gesägte Blätter finden sich bei beiden, ja! stumpfe Kerben an der Spitze und spitze Sägezähne an der Basis an 1 Blatte. Die Belege dazu bewahre ich in meinem Herbario.

(Schluss folgt.)

Anzeige.

Verloosung der Drège'schen Pflanzen.

Zur Verloosung der Drège'schen Pflanzen war seit längerer Zeit die Generalversammlung des Hamburger naturwissenschaftlichen Vereins am 28. Juni d. J. bestimmt worden und ward dieselbe an diesem Tage Abends 7 Uhr, in Gegenwart des Hrn. Drège, vorgenommen. Ein ausführliches Verzeichniss von dem Inhalte eines jeden Gewinnes hatte Hr. Drège bereits früher bei dem unterzeichneten Präsidenten der botanischen Section des Vereins deponirt und ward dasselbe vor der Verloosung den Anwesenden vorgelegt. Sodann wurden die 60 Loosnummern, auf weissem Papier, aufgerollt, ein jedes in einen Ring gesteckt, in einen Hut geworfen und gehörig durch einander geschüttelt, während mit den 60 Gewinnnummern, auf rothem Papier, eben so verfahren wurde. Darauf zog der Vicepräsi-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0033-1

dent des Vereins, Hr. Prof. Wiebel, die Loose, welche von dem Präsidenten, Hrn. Dr. Birkenstock, laut verlesen wurden; ein Mitglied der Gesellschaft, Hr. Dr. Prösch, zog zu jedem Loose aus dem anderen Hute eine Gewinnnummer, verlas dieselbe gleichfalls laut und alle Loose, ein jedes mit dem darauf gefallenen Gewinn, wurden sodann auf einen Faden gezogen, um in dieser Form später Hrn. Drège überliefert zu werden. Der Secretär des Vereins, Hr. Dr. Schmidt, führte ausserdem ein Protocoll, welches im Archive des Vereins aufbewahrt wird, Hr. Drège führte ein zweites und der Unterzeichnete ein drittes. Nachdem sämmtliche Loose gezogen worden, wurden diese 3 Protocolle mit einander verglichen und völlig gleichlautend befunden, und damit die Verhandlung geschlossen. — Nach diesen Protocollen fielen auf folgende Loose, hier der leichteren Uebersicht wegen in fortlaufender Reihe aufgeführt, die beistehenden Gewinne, als

Loos.	Gewinn.	Loos.	Gewinn.	Loos.	Gewinn.	Loos.	Gewinn.
1	12 (400 Sp.)	16	47 (400 Sp.)	31	54 (400 Sp.)	46	24 (400 Sp.)
2	1 (8500 Sp.)	17	48 („ „)	32	15 („ „)	47	2 (7600 Sp.)
3	3 (3100 Sp.)	18	29 („ „)	33	33 („ „)	48	18 (400 Sp.)
4	26 (400 Sp.)	19	42 („ „)	34	57 („ „)	49	14 („ „)
5	22 („ „)	20	23 („ „)	35	21 („ „)	50	28 („ „)
6	11 („ „)	21	55 („ „)	36	39 („ „)	51	45 („ „)
7	53 („ „)	22	9 („ „)	37	32 („ „)	52	30 („ „)
8	59 („ „)	23	19 („ „)	38	41 („ „)	53	6 (1400 Sp.)
9	40 („ „)	24	38 („ „)	39	25 („ „)	54	34 (400 Sp.)
10	8 (1000 Sp.)	25	60 („ „)	40	51 („ „)	55	36 („ „)
11	16 (400 Sp.)	26	50 („ „)	41	44 („ „)	56	37 („ „)
12	49 („ „)	27	17 („ „)	42	31 („ „)	57	10 („ „)
13	5 (1600 Sp.)	28	43 („ „)	43	52 („ „)	58	13 („ „)
14	4 (2000 Sp.)	29	27 („ „)	44	7 (1200 Sp.)	59	46 („ „)
15	56 (400 Sp.)	30	58 („ „)	45	20 (400 Sp.)	60	35 („ „)

Dr. Buek,
d. Z. Präsident der botanischen Section des Hamb. naturwissenschaftlichen Vereins.

Verzeichniss der bei der k. botanischen Gesellschaft vom 1—7. Juli 1843 eingegangenen Gegenstände.

1. Systema materiae medicae vegetabilis brasiliensis. Composuit C. F. Ph. de Martius. Lipsiae et Vindobonae, 1843.
2. Brisseau de Mirbel's anatomische und physiologische Untersuchungen über den Stamm der Dattelpalme. Verdeutscht mitgetheilt von Dr. v. Martius. Separatabdruck aus den Münchn. gelehrt. Anzeigen, 1843.
3. Almanach der kön. bayer. Akademie der Wissenschaften. München, 1843.
4. Die geographische Verbreitung britischer Pflanzen, sowohl innerhalb als ausserhalb Grossbritanniens; von H. C. W. Watson, Esq.; Auszug durch C. R. Beilschmied.
5. Lesefrüchte, von Dr. Beilschmied in Ohlau.
6. H. Scholtz, Flora der Umgegend von Breslau. Breslau, 1843.
7. Ueber Iris nudicaulis Lam., I. hungarica W. et Kit. und I. biflora L. Von Dr. J. C. Schauer zu Breslau.
8. M. J. Schleiden, Grundzüge der wissenschaftlichen Botanik nebst einer methodologischen Einleitung als Anleitung zum Studium der Pflanzen. II. Theil. Leipzig, 1843.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0034-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Anzeige 435-436